

Tourenleiter-Bericht



Titel: Wanderung Sirnach - Chranzenberg

Datum: 6. Okt. 2022

LeiterIn: Kurt Brühwiler

Wetter: Schön

TeilnehmerInnen: Vreni Kämpf, Hermann Keller, Hansruedi Meier, Edith Lehmann, Heidi Mast, Edi Hächler, Tatjana Hächler (Gast), Hanni Heldstab (Gast)

Ablauf der Tour:

Wir treffen uns auf dem Bahnhof Sirnach nach der Ankunft der S35 um 09.07h.

Gleich geht's los und aufwärts in Richtung Hochwacht. Bald sehen wir den hölzernen Aussichtsturm, welcher im Jahre 2010 im Zusammenhang mit dem Kantonslager durch die JuBla Sirnach gebaut wurde. Ehrensache, da hochzugehen und die Dörfer am Eingang zum Tannzapfenland zu betrachten: Sirnach, Büfelden, Eschlikon, Egg, Horben...



Danach führt die Route in den Wald des Rooset. Die Fahrstrasse lässt ein gemütliches Gehen nebeneinander zu, was die Bildung von kleinen Gesprächsgruppen zulässt. Dies mindert jedoch in keiner Weise den Genuss des Wanderns durch den prächtig gefärbten Herbstwald.

Es geht wieder etwas hinunter und die Sicht wird frei zum Chranzenberg auf der Gegenseite, sowie nach Littenheid im Tal. Hier machen wir unseren Kaffeehalt inmitten der vielen Gebäude der psychiatrischen Klinik «Clenia».



Im Waldabschnitt dem Bach entlang folgt der Aufstieg nach Oberschönau in wieder offenes Gelände zum Höhepunkt unserer Tour, dem Chranzenberg. Ein unscheinbarer Ort im Wald auf

747müM, markiert mit einem Marchstein. Einladend davor jedoch der sonnige Waldrand mit diversen Sitzgelegenheiten. Ein ausgiebiger Mittagshalt ist angebracht.



Weiter geht's danach auf einer Art Hochebene mit Sicht auf Hörnli, den Groot und die Iddaburg, sowie direkt vor uns auf den Kapf; ein Triangulationspunkt auf 754m. Vorher überrascht uns jedoch eine einzelne Gams, welche uns längere Zeit unbekümmert betrachtet und erst beim Näherkommen in den Wald entschwindet.

Nach dem Weiler Hunzenberg gehen wir auf dem teilweise steilen Wanderweg hinunter nach Anwil und über Wies gelangen wir an die Murg. Nach dem trockenen Sommer führt sie wieder durchgehend Wasser. Wir folgen nun dem Pilgerweg Sankt Jakob entlang der Murg. Der Weiher bei Wiezikon, die Fussgängerbrücken, das variantenreiche Bachbett und das Schutzgebiet beim Weiher vor Sirnach sorgen für viel Abwechslung. Es folgen noch das Stück durch ein Wohngebiet von Sirnach, ein Blick in die kath. Kirche und wir sind gegen 15.00h wieder beim Bahnhof. Bis zur Abfahrt der S12 um 15.21 bleibt noch Zeit für einen Rückblick und Verabschiedung.



Für mich war diese Wanderung ein schöner Rückblick in die Zeit meiner Jugend, bin ich doch in dieser Gegend aufgewachsen und in die Schulen gegangen. Da wurden viele Erinnerungen wach. Es hat mich riesig gefreut, dass die von mir erzählten Erlebnisse wohlwollend aufgenommen wurden und die Tour offensichtlich allen gefallen hat.

Vielen Dank fürs Mitmachen!
Kurt (Bericht und Bilder)